

Max-Planck-Institut
für ausländisches und internationales Privatrecht

Studien zum ausländischen und internationalen Privatrecht
34

Andrea Tiedemann

Internationales Erbrecht in Deutschland und Lateinamerika



J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen

Studien zum ausländischen und internationalen Privatrecht

34

Herausgegeben vom

Max-Planck-Institut für ausländisches
und internationales Privatrecht

Direktoren:

Professor Dr. Ulrich Drobnig, Professor Dr. Hein Kötz
und Professor Dr. Dr. h. c. Ernst-Joachim Mestmäcker

Internationales Erbrecht in Deutschland und Lateinamerika

Kollisionsrechtliche Regelungen
zwischen Nachlaßeinheit und
Nachlaßspaltung

von

Andrea Tiedemann



J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Tiedemann, Andrea:

Internationales Erbrecht in Deutschland und Lateinamerika /

Andrea Tiedemann. – Tübingen : Mohr, 1993

(Studien zum ausländischen und internationalen Privatrecht ; 34)

ISBN 3-16-146104-5

NE: GT

978-3-16-158392-6 Unveränderte eBook-Ausgabe 2019

© 1993 J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde-Druck in Tübingen auf säurefreies Werkdruckpapier der Papierfabrik Niefern gedruckt und von der Großbuchbinderei Heinr. Koch in Tübingen gebunden.

ISSN 0720-1141

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Sommersemester 1992 vom Fachbereich Rechtswissenschaft I der Universität Hamburg als Dissertation angenommen. Sie entstand im wesentlichen während meiner Tätigkeit als Wissenschaftliche Assistentin am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht in Hamburg nach einer Anregung von Herrn Dr. Jürgen Samtleben, dem ich hiermit für seine wertvollen Hinweise und unermüdliche Gesprächsbereitschaft besonders danken möchte.

Mein Dank gilt ferner meinem Doktorvater, Herrn Prof. Dr. Hein Kötz, und dem Zweitgutachter, Herrn Prof. Dr. Ulrich Drobnig, für ihre wohlwollende Unterstützung und zügige Durchsicht.

Schließlich möchte ich dem Max-Planck-Institut für die mir zur Verfügung gestellten hervorragenden Forschungsmöglichkeiten sowie die Aufnahme der Arbeit in diese Schriftenreihe danken.

Frankfurt am Main, im Januar 1993

Andrea Tiedemann

Inhaltsübersicht

§ 1	Vorbemerkung	1
1. TEIL: INTERNATIONALES ERBRECHT IN DEUTSCHLAND		
§ 2	Deutsches Internationales Privatrecht	3
	A. Nachlaßseinheit im autonomen deutschen IPR	3
	B. Nachlaßspaltung im autonomen deutschen IPR	19
	C. Staatsverträge	59
§ 3	Deutsches Internationales Verfahrensrecht	64
	A. Internationale Zuständigkeit	64
	B. Internationale Nachlaßabwicklung	75
	C. Erbscheinserteilung	86
2. TEIL: INTERNATIONALES ERBRECHT IN LATEINAMERIKA		
§ 4	Grundlagen des IPR in Lateinamerika	113
	A. Territorialitätsprinzip im lateinamerikanischen IPR	113
	B. Lateinamerikanische Staatsverträge und erbrechtliche Kollisionsnormen	116
§ 5	Nachlaßseinheit und Nachlaßspaltung in den nationalen lateinamerikanischen Kodifikationen	125
	A. Absolute Nachlaßspaltung	125
	B. Gemischtes System mit Belegenheitsanknüpfung	139
	C. Gemischtes System mit Inländerbevorzugung	161
	E. Weitgehende Nachlaßseinheit	193
§ 6	Schlussbemerkung	202

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XV

§ 1 Vorbemerkung	1
------------------	---

1. TEIL: INTERNATIONALES ERBRECHT IN DEUTSCHLAND

§ 2 Deutsches Internationales Privatrecht	3
---	---

A. Nachlaßeinheit im autonomen deutschen IPR	3
--	---

I. Grundsatz der kollisionsrechtlichen Nachlaßeinheit	3
II. Bestimmung des Erbstatuts	6
1) Prinzip der <i>lex patriae</i>	6
2) Bestimmung der Staatsangehörigkeit	8
a) Deutsches Staatsangehörigkeitsrecht	8
b) Grundsätze der lateinamerikanischen Staatsangehörigkeitsrechte	10
3) Kollisionsrechtliche Behandlung von Mehrstaatern	11
a) Ausländisch/ausländische Mehrstaater	12
b) Deutsch/ausländische Mehrstaater	13
4) Kollisionsrechtliche Behandlung von Staatenlosen	14
5) Kollisionsrechtliche Behandlung von Bürgern der ehemaligen DDR	15
a) Übergangsrechtliche Fragen	16
b) Bisheriges innerdeutsches Kollisionsrecht	17

B. Nachlaßspaltung im autonomen deutschen IPR	19
---	----

I. Grundsätzliches	19
II. Rechtswahl für unbewegliches Vermögen	21
1) Entstehungsgeschichte	22
2) Allgemeine Rechtswahl	23
3) Konkludente Rechtswahl	24
4) Form	26
5) Bindungswirkung	27
6) Vor dem 1.9.1986 erfolgte Rechtswahl	29
III. Renvoi	31
1) Rückverweisung	31
a) Volle Rückverweisung	32
b) Gegenständlich beschränkte Rückverweisung	33
2) Weiterverweisung	34

a)	Sachnorm- oder Kollisionsnormverweisung	34
b)	Volle Weiterverweisung	35
c)	Gegenständlich beschränkte Weiterverweisung	35
3)	Einschränkung von Rück- und Weiterverweisung	36
a)	Art. 4 I EGBGB	36
b)	Ausländischer Ordre Public	37
IV.	Vorrang des Belegenheitsrechts	39
1)	Normzweck des Art. 3 III EGBGB	39
2)	Tatbestandsvoraussetzungen	42
a)	«Gegenstände»	42
b)	Ort der Belegenheit	43
aa)	Anwendbares Recht	43
(1)	Erbstatut	44
(2)	<i>Lex causae</i>	44
(3)	<i>Lex fori</i>	45
bb)	Belegenheit von Sachen	46
cc)	Belegenheit von Forderungen	46
c)	«Besondere Vorschriften»	48
aa)	Sachnormen	49
bb)	Kollisionsnormen	50
(1)	Unterschiedliche Anknüpfung von beweglichem und unbeweglichem Vermögen	50
(2)	Gesonderte Anknüpfung für bestimmte Nachlaßgegenstände	51
(3)	Generelle Anknüpfung an die <i>lex domicilii</i>	51
(4)	Generelle Anknüpfung an das Belegenheitsrecht	53
(5)	Sondernormen zum Schutz inländischer Erben	55
cc)	Ausschließliche Zuständigkeiten	56
(1)	Versteckte Kollisionsnormen	56
(2)	Reine Zuständigkeitsregeln	56
3)	Folgerung	58
C.	Staatsverträge	59
I.	Ältere Handels- und Freundschaftsverträge	59
II.	Verträge der ehemaligen DDR	60
III.	Haager Erbrechtsübereinkommen	61
§ 3	Deutsches Internationales Verfahrensrecht	64
A.	Internationale Zuständigkeit	64
I.	Streitige Gerichtsbarkeit	64
1)	Anwendungsbereich des § 27 ZPO	66
2)	Letzter Wohnsitz des Erblassers	66
II.	Freiwillige Gerichtsbarkeit	67
1)	Anwendungsbereich des FGG	67
2)	Zuständigkeitskriterien	68
a)	Gleichlaufgrundsatz	68
aa)	Strenger Gleichlauf	69
bb)	Eingeschränkter Gleichlauf	70

	(1) Gegenständlich beschränkter Erbschein und Testamentsvollstreckerzeugnis	70
	(2) Sicherungsmaßnahmen	71
	(3) Not und Fürsorgebedürfnis	71
	cc) Gemäßigter Gleichlauf	72
b)	Andere Zuständigkeitskriterien	72
c)	Eigene Würdigung	73
B.	Internationale Nachlaßabwicklung	75
I.	Nachlaßabwicklung bei fremdem Erbstatut	75
1)	Anwendbares Recht	75
a)	Erbstatut	76
b)	<i>Lex fori</i>	76
c)	Rückverweisung	77
2)	Durchführung von Nachlaßmaßnahmen nach ausländischem Recht	78
a)	Grundsatz	78
b)	Differenzierung Nachlaßabwicklungs- und Nachlaßverfahrensrecht	78
c)	Anpassung	79
d)	Grenze zu wesensfremden Tätigkeiten	80
II.	Anerkennung ausländischer Nachlaßmaßnahmen	81
1)	Grundsätzliches	81
2)	Ausländische Erbfolgezeugnisse	83
C.	Erbscheinserteilung	86
I.	Funktion des Erbscheins	86
II.	Kollisionsrechtliche Systematik des Erbscheins	86
1)	Gewöhnlicher Eigenrechtserbschein	87
2)	Gegenständlich beschränkter Eigenrechtserbschein	87
3)	Territorial beschränkter Fremdrechtserbschein	89
III.	Inhalt des Erbscheins	89
1)	Allgemeines	90
2)	Fremde erbrechtliche Institute im deutschen Erbschein	90
a)	Noterbrechte	91
aa)	Unmittelbares Erbrecht	92
bb)	Geltendmachung durch Herabsetzungsklage	93
(1)	Nach Erhebung der Herabsetzungsklage	93
(2)	Verzicht oder Fristablauf der Erhebung der Herabsetzungsklage	94
(3)	Vor Erhebung der Herabsetzungsklage	94
(a)	Keine Aufnahme des Noterben in den Erbschein	94
(b)	Aufnahme des Noterben in den Erbschein	95
(c)	Ablehnung der Erteilung eines Erbscheins	95
(d)	Erteilung eines Teilerbscheins	95
(e)	Gerichtliche Aufforderung an die Noterb- berechtigten, sich zu erklären	95
(f)	Erteilung eines Erbscheins unter Aufnahme des Noterben als Nacherben	96

(g)	Erteilung eines Erbscheins unter Vorbehalt der Herabsetzungsklage	97
(h)	Zusätzliche Angabe von Verfügungsbeschränkungen	97
b)	Vindikationslegat	97
aa)	Rechtsstellung des Vermächtnisnehmers nach dem Erbstatut	98
bb)	Anerkennung der dinglichen Wirkung des Vindikationslegats in Deutschland	99
(1)	Qualifikation	99
(2)	Vereinbarkeit mit dem deutschen Sachenrecht	101
(3)	Deutscher Ordre Public	102
cc)	Berücksichtigung im Erbschein	103
(1)	Als Einzelrechtsnachfolge	103
(a)	Erbschein für den Legatar?	103
(b)	Erbschein für einzelne Nachlaßgegenstände	104
(c)	Unmittelbare Verfügungsbefugnis	105
(2)	Als Verfügungsbeschränkung	106
c)	Dinglicher Nießbrauch	107
aa)	Rechtsstellung des Nießbrauchers nach dem Erbstatut	108
(1)	Brasilien	108
(2)	Peru	109
bb)	Anerkennung der dinglichen Wirkung in Deutschland	109
cc)	Berücksichtigung im Erbschein	111

2. TEIL: INTERNATIONALES ERBRECHT IN LATEINAMERIKA

§ 4	Grundlagen des IPR in Lateinamerika	113
A.	Territorialitätsprinzip im lateinamerikanischen IPR	113
I.	Begriff der Territorialität	113
II.	Prinzip des Territorialismus	114
III.	Ausprägung des Territorialitätsprinzips	115
B.	Lateinamerikanische Staatsverträge und erbrechtliche Kollisionsnormen	116
I.	Vertrag von Lima	116
II.	Montevideo-Verträge	118
III.	Código Bustamante	120
1)	Personalstatut	120
2)	Erbstatut	121
3)	Internationale Zuständigkeit	122
4)	Vorbehalte	122
5)	Bedeutung des Código Bustamante	123
IV.	Interamerikanische Spezialkonferenzen	123

§ 5	Nachlaßeinheit und Nachlaßspaltung in den nationalen lateinamerikanischen Kodifikationen	125
A.	Absolute Nachlaßspaltung	125
I.	Venezuela	125
1)	Allgemeines	125
2)	Internationales Privatrecht	126
a)	Ermittlung des Erbstatuts	127
aa)	Código Bustamante	127
bb)	Realstatut	128
cc)	Reformentwurf für ein IPR-Gesetz	130
b)	Renvoi	131
3)	Verfahrensrecht	133
a)	Internationale Zuständigkeit	133
b)	Nachlaßverfahren	134
4)	Berücksichtigung im Rahmen des deutschen IPR	134
II.	Vergleichbare Regelungen	136
1)	Panama	136
2)	Uruguay	137
B.	Gemischtes System mit Belegenheitsanknüpfung	139
I.	Argentinien	139
1)	Allgemeines	139
2)	Internationales Privatrecht	140
a)	Bestimmung des Erbstatuts	140
aa)	Wohnsitzprinzip	141
(1)	Anknüpfung an den Wohnsitz	141
(2)	Bestimmung des Wohnsitzes	142
bb)	<i>Lex rei sitae</i>	143
(1)	Gesetzliche Regelungen	143
(2)	Nachlaßspaltung	144
(a)	Immobilien	144
(b)	Mobilien mit festem Lageort	145
(c)	Belegenheit in Argentinien	146
(3)	Nachlaßeinheit	147
cc)	Eigene Bewertung	149
b)	Renvoi	150
3)	Verfahrensrecht	151
a)	Internationale Zuständigkeit	151
b)	Nachlaßverfahren	152
4)	Berücksichtigung im Rahmen des deutschen IPR	153
II.	Vergleichbare Regelungen	155
1)	Paraguay	155
2)	Guatemala	157
3)	Costa Rica	158

C.	Gemischtes System mit Inländerbevorzugung	161
I.	Chile	161
1)	Allgemeines	161
2)	Internationales Privatrecht	162
a)	Bestimmung des Erbstatuts	162
aa)	Wohnsitzprinzip	162
(1)	Anknüpfung an den Wohnsitz	162
(2)	Bestimmung des Wohnsitzes	163
bb)	Ausnahmen	163
(1)	<i>Lex rei sitae</i>	164
(2)	Chilenischer Erblasser	164
(a)	Anwendbarer Personenkreis	165
(b)	Keine Beschränkung auf das chilenische Vermögen	165
(c)	Besserstellung der chilenischen Erben	165
(d)	Relevanz für das deutsche Kollisionsrecht	166
(3)	Ausländischer Erblasser	167
(a)	Anwendbarer Personenkreis	167
(b)	Keine Beschränkung auf das chilenische Vermögen	168
(c)	Ausdehnung auf die testamentarische Erbfolge	169
(d)	Relevanz für das deutsche Kollisionsrecht	171
(4)	Art. 27 Erbschaftsteuergesetz	172
b)	Renvoi	172
3)	Verfahrensrecht	173
a)	Internationale Zuständigkeit	173
b)	Nachlaßverfahren	174
4)	Berücksichtigung im Rahmen des deutschen IPR	175
II.	Die chilenischen Tochterrechte	177
1)	El Salvador	177
2)	Ekuador	178
3)	Kolumbien	179
4)	Nikaragua	180
5)	Honduras	181
D.	Gemischtes System mit Inländerbevorzugung und Belegenheitsanknüpfung	183
I.	Brasilien	183
1)	Allgemeines	183
2)	Internationales Privatrecht	183
a)	Bestimmung des Erbstatuts	184
aa)	Wohnsitzprinzip	184
(1)	Anknüpfung an den Wohnsitz	184
(2)	Bestimmung des Wohnsitzes	185
bb)	Ausnahmen	186
(1)	Art. 10 § 1 LICC bras.	186
(2)	Art. 5 Abs. XXXI Const. bras.	187
(3)	Verhältnis beider Vorschriften	187
b)	Renvoi	189

3)	Verfahrensrecht	190
a)	Internationale Zuständigkeit	190
b)	Nachlaßverfahren	190
4)	Berücksichtigung im Rahmen des deutschen IPR	191
II.	Vergleichbare Regelungen	192
E.	Weitgehende Nachlaßeinheit	193
I.	Peru	193
1)	Allgemeines	193
2)	Internationales Privatrecht	194
a)	Bestimmung des Erbstatuts	194
aa)	Código Civil von 1936	194
bb)	Código Civil von 1984	194
(1)	Anknüpfung an den Wohnsitz	195
(2)	Bestimmung des Wohnsitzes	195
b)	Renvoi	196
3)	Verfahrensrecht	196
a)	Internationale Zuständigkeit	196
b)	Nachlaßverfahren	197
4)	Berücksichtigung im Rahmen des deutschen IPR	199
II.	Kuba	200
§ 6	Schlußbemerkung	202
	Literaturverzeichnis	203
	Gesetzesverzeichnis	222
	Sachregister	224

Abkürzungsverzeichnis

A.A., a.A.	anderer Ansicht
a.E.	am Ende
a.F.	alte(r) Fassung
aaO	am angegebenen Ort
ABGB	Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch für Österreich
ABl.	Amtsblatt [der Europäischen Gemeinschaften]
Abs.	Absatz
AGB	Allgemeine Geschäftsbedingungen
AGBG	Gesetz zur Regelung des Rechts der Allgemeinen Geschäftsbedingungen
Anh.	Anhang
Anm.	Anmerkung
arg.	argentino (argentinisch), argentinisch(e)
Art., Artt.	Artikel
Aufl.	Auflage
B.O.	Boletín Oficial [Argentinien]
Bay.Reg.Bl.	Bayerisches Regierungsblatt
BayObLG	Bayerisches Oberstes Landesgericht
BayObLGZ	Entscheidungen des Bayerischen Obersten Landesgerichts in Zivilsachen
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BGH	Bundesgerichtshof
BGHZ	Entscheidungen des Bundesgerichtshofs in Zivilsachen
Bol.Inst.Centroam.Der.Comp.	Boletín del Instituto Centroamericano de Derecho Comparado [Honduras]
bras.	brasileiro (brasilianisch)
BRD	Bundesrepublik Deutschland
BT-Drucksache	Drucksachen des Deutschen Bundestags
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerfGE	Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts
BVerwG	Bundesverwaltungsgericht

BWNotZ	Zeitschrift für das Notariat in Baden-Württemberg
bzw.	beziehungsweise
Cám. 1ª Apel. Bahía Blanca	Cámara Primera de Apelaciones Bahía Blanca [Argentinien]
Cám. 1ª C.C. Bahía Blanca	Cámara Primera Civil y Comercial Bahía Blanca [Argentinien]
Cám. 1ª Mar del Plata	Cámara Primera Mar del Plata [Argentinien]
Cám. Cap.	Cámara de la Capital [Argentinien]
Cám.Apel.C.C.C.C. Bahía Blanca	Cámara de Apelaciones Civil, Comercial, Criminal y Correccional Bahía Blanca [Argentinien]
Cám.Civ. 1ª Cap.	Cámara Civil Primera de la Capital [Argentinien]
Cám.Civ. 2ª Cap.	Cámara Civil Segunda de la Capital [Argentinien]
Cám.Nac.Civ. Bs.As.	Cámara Nacional Civil Buenos Aires [Argentinien]
Cám.Nac.Civ. Cap.	Cámara Nacional Civil de la Capital [Argentinien]
CB	Código Bustamante
CC	Código Civil (Zivilgesetzbuch)
CC arg.	Código Civil argentino (argentinisches Zivilgesetzbuch)
CC bras.	Código Civil brasileiro (brasilianisches Zivilgesetzbuch)
CC chil.	Código Civil chileno (chilenisches Zivilgesetzbuch)
CC col.	Código Civil colombiano (kolumbianisches Zivilgesetzbuch)
CC cost.ric.	Código Civil de Costa Rica (Zivilgesetzbuch von Costa Rica)
CC cub.	Código Civil cubano (kubanisches Zivilgesetzbuch)
CC ecuat.	Código Civil ecuatoriano (ekuatorianisches Zivilgesetzbuch)
CC franç.	Code Civil français (französisches Zivilgesetzbuch)
CC hond.	Código Civil hondureño (honduranisches Zivilgesetzbuch)
CC nic.	Código Civil nicaraguense (nikaraguanisches Zivilgesetzbuch)

CC pan.	Código Civil de la República de Panamá (panamaisches Zivilgesetzbuch)
CC parag.	Código Civil de la República del Paraguay (paraguayisches Zivilgesetzbuch)
CC per.	Código Civil peruano (peruanisches Zivilgesetzbuch)
CC salv.	Código Civil salvadoreño (salvadorianisches Zivilgesetzbuch)
CC urug.	Código Civil de la República Oriental del Uruguay (uruguayisches Zivilgesetzbuch)
CC venez.	Código Civil venezolano (venezolanisches Zivilgesetzbuch)
CCom. venez.	Código de Comercio venezolano (venezolanisches Handelsgesetzbuch)
chil.	chileno (chilenisch)
Chr.	Christian
CIDIP	Conferencia Especializada Interamericana sobre Derecho Internacional Privado (Interamerikanische Spezialkonferenz über Internationales Privatrecht)
col.	colombiano (kolumbianisch)
Const. bras.	Constituição brasileira (brasilianische Verfassung)
Corte Sup. 2 ^a Merc. D.F.	Corte Superior Segunda Civil y Mercantil de la Circunscripción Judicial del Distrito Federal y del Estado Miranda [Venezuela]
Corte Sup. D.F.	Corte Superior del Distrito Federal [Venezuela]
Corte Suprema Just.	Corte Suprema de Justicia [Venezuela]
cost.ric.	costarricense (costaricanisch)
CPC bras.	Código de Processo Civil brasileiro (brasilianisches Zivilprozeßgesetz)
CPC venez.	Código de Procedimiento Civil venezolano (venezolanisches Zivilprozeßgesetzbuch)
cub.	cubano (kubanisch)
D.F.	Distrito Federal
d.h.	das heißt
D.O.	Diario Oficial [Chile u.a.]
DB	Der Betrieb
DBJV	Deutsch-Brasilianische Juristenvereinigung
DDR	Deutsche Demokratische Republik
ders.	derselbe(n)

dies.	dieselbe(n)
DIP, DIPr	Derecho Internacional Privado (Internationales Privatrecht)
Diss.	Dissertation
DJ	Deutsche Justiz
DNotZ	Deutsche Notar-Zeitschrift
Doc.	Documents (Dokumente)
Dom.Rep.	Dominikanische Republik
DtZ	Deutsch-Deutsche Rechts-Zeitschrift
e.V.	eingetragener Verein
ebd.	ebenda
ecuad.	ecuadoriano(a) (ekuatorianisch)
EG	Europäische Gemeinschaften
EGBGB	Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch
Einl	Einleitung
ErbschStG	Erbschaftsteuergesetz [Chile]
EuGVÜ	Brüsseler Übereinkommen über die gerichtliche Zuständigkeit und die Vollstreckung gerichtlicher Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen
EV	Einigungsvertrag
extr.	extraordinaria (außerordentlich)
f., ff.	folgende [Singular, Plural]
FamRZ	Zeitschrift für das gesamte Familienrecht
FGG	Gesetz über die Angelegenheiten der Freiwilligen Gerichtsbarkeit
franç.	français (französisch)
FS	Festschrift
GBl.	Gesetzblatt der Deutschen Demokratischen Republik
GBO	Grundbuchordnung
ggf.	gegebenenfalls
h.	hijo (Sohn)
HansOLG	Hanseatisches Oberlandesgericht
HausratsVO	Verordnung über die Behandlung der Ehe- wohnung und des Hausrats
Hdb. IZVR	Handbuch des Internationalen Zivilverfahrens- rechts

hond.	hondureño (honduranisch)
Hrsg., hrsg.	Herausgeber, herausgegeben
i.S.d., i.S.v.	im Sinne des(r), im Sinne von
i.ü.	im übrigen
i.V.m.	in Verbindung mit
InfAusIR	Informationsbrief Ausländerrecht
insbes.	insbesondere
IPG	Gutachten zum internationalen und ausländischen Privatrecht
IPR	Internationales Privatrecht
IPR-Neuregelungsgesetz	Gesetz zur Neuregelung des Internationalen Privatrechts
IPRax	Praxis des Internationalen Privat- und Verfahrensrechts
IPRG	IPR-Gesetz
IPRspr.	Die deutsche Rechtsprechung auf dem Gebiete des internationalen Privatrechts im Jahre (in den Jahren) ...
Juez 1 ^a Bahía Blanca	Juez Primera Instancia Bahía Blanca [Argentinien]
Juez 1 ^a Bs.As.	Juez Primera Instancia Buenos Aires [Argentinien]
Jurispr. Arg.	Jurisprudencia Argentina [Argentinien]
Jurispr. Venez.	Jurisprudencia Venezolana, Ramírez y Garay, Caracas [Venezuela]
Juzg. 2 ^a Merc. D.F.	Juzgado Segundo de Primera Instancia en lo Mercantil de la Circunscripción Judicial del Distrito Federal y el Estado Miranda [Venezuela]
Juzg. Paz Cap. 1 ^a	Juzgado de Paz de la Capital Primera Instancia [Argentinien]
Juzg.Nac.Civ. 1 ^a Cap.	Juzgado Nacional Civil Primera Instancia de la Capital [Argentinien]
Juzg.Nac.Civ. 1 ^a Cap.	Juzgado Nacional Civil Primera Instancia de la Capital [Argentinien]
JW	Juristische Wochenschrift
JZ	Juristenzeitung
Kap.	Kapitel
KG	Kammergericht
KGJ	Jahrbuch für Entscheidungen des Kammergerichts in Sachen der Freiwilligen Gerichtsbarkeit, in Kosten-, Stempel- und Strafsachen

Ley Jud. guat.	Ley del Organismo Judicial guatemalteco (guatemaltekisches Gerichtsverfassungsgesetz)
lfd.	laufende
LG	Landgericht
LICC bras.	Lei de Introdução ao Código Civil Brasileiro (Einführungsgesetz zum brasilianischen Zivilgesetzbuch)
lit.	litera
m.w.N.	mit weiteren Nachweisen
MDR	Monatszeitschrift für Deutsches Recht
MittRhNotK	Mitteilungen der Rheinischen Notarkammer
MünchKomm	Münchener Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch
N.	Note
n.F.	neue(r) Fassung
nic.	nicaraguense (nikaraguanisch)
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
Norm.Leg.	Normas Legales. Revista de Legislación y Jurisprudencia [Peru]
Nr.	Nummer
NVwZ	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht
o.ä.	oder ähnliche(r)(s)
o.J.	ohne Jahr
OAS	Organisation der Amerikanischen Staaten
OLG	Oberlandesgericht
OLGZ	Entscheidungen der Oberlandesgerichte in Zivilsachen einschließlich der Freiwilligen Gerichtsbarkeit
OVG	Oberverwaltungsgericht
pan.	panameño (panamaisch)
parag.	paraguayo (paraguayisch)
per.	peruano (peruanisch)
Preuß.Ges.Samml.	Preußische Gesetzessammlung
R.O.	Registro Oficial [Ecuador u.a.]
RabelsZ	Rabels Zeitschrift für ausländisches und Internationales Privatrecht
RAG	Rechtsanwendungsgesetz [DDR]
REDI	Revista Española de Derecho Internacional [Spanien]

Rev.	Revista (Zeitschrift)
Rev. crit. d.i.p.	Revue critique de droit international privé [Frankreich]
Rev. Inf. legisl.	Revista de Informação legislativa [Brasilien]
Rev.Der.Jur.	Revista de Derecho y Jurisprudencia y Gaceta de los Tribunales [Chile]
Rev.For.	Revista Forense [Brasilien]
Rev.Trib.	Revista dos Tribunais [Brasilien]
Rev.Trim.Jur.	Revista Trimestral de Jurisprudência [Brasilien]
Rev.Urug.Der.Fam.	Revista Uruguaya de Derecho de Familia [Uruguay]
RG	Reichsgericht
RGBI.	Reichsgesetzblatt
ROW	Recht in Ost und West
RPfleg	Der Deutsche Rechtspfleger
Rspr.	Rechtsprechung
RuStAG	Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetz
Rvgl.Hdwb.	Rechtsvergleichendes Handwörterbuch
Rz.	Randziffer
RzW	Rechtsprechung zum Wiedergutmachungsrecht
S.	Seite
s.a.	siehe auch
salv.	salvadoren(a) (salvadorianisch)
Schriftt.	Schrifttum
schweiz.	schweizerisch
secc.doctr.	sección doctrinaria (Aufsatzteil)
Sem.	Semestre (Semester)
ser. cont.	Serie contemporanea (zeitgenössische Serie)
sog.	sogenannt(e)(r)
StA-Regelungsgesetz	Staatsangehörigkeits-Regelungsgesetz
StAZ	Zeitschrift für Standesamtswesen
Stud. Iur.	Studia Iuridica [Venezuela]
Sup.Trib.Fed.	Supremo Tribunal Federal [Brasilien]
Supl.	Suplemento (Nachtrag)
Supr. Corte Prov. Bs.As.	Suprema Corte de la Provincia Buenos Aires [Argentinien]

Trib.Just.R.G.S	Tribunal da Justiça do Rio Grande do Sul [Brasilien]
Trib.Just.S.P.	Tribunal da Justiça do São Paulo [Brasilien]
Trim.	Trimestre (Trimester)
u.a.	und andere, unter anderem
u.ä.	und Ähnliche(s)
UNRWA	United Nations Relief and Works Agency for Palestine Refugees
urug.	uruguayo (uruguayisch)
USA	United States of America
usw.	und so weiter
u.U.	unter Umständen
v	vor
venez.	venezolano (venezolanisch)
VG	Verwaltungsgericht
Vgl., vgl.	V(v)ergleiche
VO	Verordnung
Vorb, Vorbem.	Vorbemerkung
WarnRspr.	Warneyers Rechtsprechung des Reichsgerichts, soweit sie nicht in der amtlichen Entscheidungssammlung abgedruckt ist
WM	Wertpapier-Mitteilungen
z.B.	zum Beispiel
ZfRV	Zeitschrift für Rechtsvergleichung [Österreich]
ZGB	Zivilgesetzbuch
ZgesHR	Zeitschrift für das gesamte Handelsrecht
Ziff.	Ziffer
zit.	zitiert
ZPO	Zivilprozeßordnung
ZRP	Zeitschrift für Rechtspolitik
ZVglRWiss	Zeitschrift für vergleichende Rechtswissenschaften

§ 1

Vorbemerkung

Das Internationale Erbrecht wird von zwei Prinzipien geprägt: der Nachlaßeinheit und der Nachlaßspaltung. Welches Prinzip setzt sich nun durch, wenn ein deutscher Richter einen deutsch-lateinamerikanischen Erbfall zu lösen hat? Wird der gesamte Nachlaß von einem einzigen Recht beherrscht und damit als Einheit behandelt, oder unterliegen die einzelnen Nachlaßgegenstände kollisionsrechtlich verschiedenen Regeln?

Diese gegenläufigen kollisionsrechtlichen Systeme haben ihren Ursprung in den unterschiedlichen materiellen Erbrechten: Die kollisionsrechtliche Nachlaßspaltung trägt den in der feudalistischen Tradition verhafteten Lehensrechten Rechnung, nach denen (lehensrechtlich gebundene) Grundstücke nach anderen Vorschriften vererbt wurden als bewegliche Sachen¹. Die kollisionsrechtliche Nachlaßeinheit hingegen entspricht dem römisch-rechtlichen Gedanken der Universalsukzession². Während die germanischen Rechte³ von einer Einzelrechtsnachfolge in die Nachlaßgegenstände ausgingen, erkannte das römische Recht den Nachlaß als eine Vermögensgesamtheit an, die sach- und kollisionsrechtlich als Einheit behandelt wurde⁴.

Diesem Grundsatz der Nachlaßeinheit folgt auch das deutsche Recht, wobei es Durchbrechungen sowohl auf sach- als auch auf kollisionsrechtlicher Ebene zuläßt. Die lateinamerikanischen Länder demgegenüber folgen recht unterschiedlichen Prinzipien in ihren Internationalen Erbrechten: sie reichen von der absoluten Nachlaßspaltung über Mischformen bis hin zur weitreichenden Nachlaßeinheit. Die Nachlaßspaltung in den lateinamerikanischen Rechten hat

1 *Soergel-Kegel*, Bürgerliches Gesetzbuch VIII (11. Aufl. 1983) Vor Art. 24 EGBGB a.F. Rz. 1.

2 *Soergel-Kegel* aaO (vorige Note); *Kropholler*, Internationales Privatrecht (1990) § 51 I 2, S. 373; *Palandt-Heldrich*, Bürgerliches Gesetzbuch (52. Aufl. 1993) Art. 25 EGBGB Rz. 1.

3 So z.B. der Sachsenspiegel von 1230, der Codex Maximilianaeus Bavaricus Civilis von 1756 und das preußische Allgemeine Landrecht von 1794; vgl. dazu *Niggemann*, Nachlaßeinheit oder Nachlaßteilung (Diss. Köln 1973) 4 f., 35 f.

4 Vgl. *Tellecha Bergmann*, Rev.Urug.Der.Fam. 1 (1987) Nr. 1, 41-43 (43).

ihren Ursprung freilich nicht in der lehensrechtlichen Tradition, sondern in einem Territorialitätsprinzip eigener Prägung.

Ziel dieser Arbeit ist es zu untersuchen, welche kollisionsrechtliche Gestaltung des Nachlasses sich ergibt, wenn beide Systeme in einem international-privatrechtlichen Fall aufeinander treffen. Dabei soll von der Sicht des deutschen Rechtsanwenders - Richter, Notar oder Rechtsanwalt - ausgegangen werden. Dieser wendet zunächst sein eigenes - das deutsche - IPR an, wird ihm ein Erbfall mit Auslandsberührung unterbreitet. Erst im Rahmen der Anwendung des deutschen Internationalen Erbrechts kann sich für ihn die Notwendigkeit ergeben, das Kollisionsrecht eines lateinamerikanischen Staates zu berücksichtigen.

Deshalb soll in einem ersten Teil das deutsche Internationale Erb- und Verfahrensrecht behandelt werden, wobei der Schwerpunkt auf den «Einbruchstellen» liegen wird - dort, wo die deutschen Normen auf lateinamerikanisches (Kollisions- oder Sach-) Recht verweisen. In einem zweiten Teil soll dann das lateinamerikanische Internationale Erb- und Verfahrensrecht insoweit dargestellt werden, wie es aus Sicht des deutschen Rechtsanwenders in einer Falllösung Bedeutung erlangen kann. Dabei werden fünf Länder mit unterschiedlichen kollisionsrechtlichen Systemen modellhaft untersucht, denen jeweils Staaten mit ähnlichen erbrechtlichen Anknüpfungsregeln zugeordnet werden⁵.

Die vorliegende Untersuchung beschränkt sich sachlich in erster Linie auf die gesetzliche Erbfolge; Regeln über die testamentarische Erbfolge werden freilich dann berücksichtigt, wenn sie Auswirkungen auf die kollisionsrechtliche Gestaltung des Nachlasses haben. Weitgehend ausgeklammert sind demgegenüber die Themenbereiche, die mit der Abfassung und Gültigkeit von Testamenten zusammenhängen - wie Testierfähigkeit, Formwirksamkeit, inhaltliche Gültigkeit. Denn die Erörterung dieser Fragen trüge nichts zu der kollisionsrechtlichen Anknüpfung und der sich daraus ergebenden Gestaltung von Nachlaßeinheit und Nachlaßspaltung bei.

5 Nicht behandelt werden *Mexiko*, dazu *Prinz von Sachsen-Gessaphe*, Das mexikanische internationale Erbrecht und seine Bedeutung für deutsch-mexikanische Nachlaßfälle (1987); *Bolivien*, da die geltende Rechtslage aufgrund der Neufassung und Neubekanntmachung des Zivilgesetzbuchs vom 2.4.1976 unter Ausschluß des IPR als ungeklärt - zumindest als unsicher - gelten muß, vgl. Kurzinformation in *RabelsZ* 41 (1977) 161; die vom französischen Recht beeinflussten Inselstaaten *Haiti* und die *Dominikanische Republik*.

1. TEIL:

INTERNATIONALES ERBRECHT IN DEUTSCHLAND

§ 2

Deutsches Internationales Privatrecht

Da im deutsch-lateinamerikanischen Verhältnis Staatsverträge nur von untergeordneter Bedeutung sind, soll die Untersuchung mit dem autonomen Kollisionsrecht begonnen werden¹.

A. Nachlaßeinheit im autonomen deutschen IPR

I. Grundsatz der kollisionsrechtlichen Nachlaßeinheit

Das deutsche Internationale Erbrecht geht von dem Grundsatz der kollisionsrechtlichen Nachlaßeinheit aus²: Das von den deutschen Kollisionsregeln berufene auf die Erbfolge anzuwendende Recht (Erbstatut) gilt grundsätzlich für den gesamten Nachlaß; dieser vererbt sich dementsprechend nach einem einheitlichen Recht. Damit wird dem inneren Entscheidungseinklang Rechnung getragen³, d.h. dem Interesse daran, daß alle anzuwendenden Rechtssätze aufeinander abgestimmt sind.

Der Grundsatz der kollisionsrechtlichen Nachlaßeinheit ist heute unbestritten. Das war freilich nicht immer so. Ausgehend von der lehensrechtlichen Tradition, nach der sich eine zwangsläufige Nachlaßteilung ergab⁴, gingen die verschie-

1 Zu den in Betracht kommenden Staatsverträgen vgl. unten § 2 C., S. 59 ff.

2 *Kegel*, Internationales Privatrecht (6. Aufl. 1987) § 21 I 1, S. 647 f.; *Kropholler*, IPR § 51 I 2, S. 373; *Ferid/Firsching (-Firsching)*, Internationales Erbrecht (Loseblattsammlung, 1955 ff., Stand: 31. Lieferung 1990) I sub "Deutschland" Rz. 32.

3 *Kegel*, IPR § 21 I 1, S. 647 f. und zum "Ordnungs"-Interesse «innerer Entscheidungseinklang» § 2 II 3 b, S. 87 f.

4 So auch *Niggemann* 37.

denen deutschen gliedstaatlichen Rechtsordnungen bis zum 17. Jahrhundert weitgehend von einem territorialen Prinzip aus⁵. Die ersten Befürworter der Nachlaßeinheit waren *Hert* und *Bachov*⁶; im 18. Jahrhundert dann erlangte die Nachlaßeinheit allgemeine Anerkennung durch das Werk *Savignys*⁷.

Von der kollisionsrechtlichen Nachlaßeinheit ist die materiellrechtliche zu unterscheiden, d.h. Vererbung des gesamten Nachlasses nach denselben Sachregeln. Werden einzelne Nachlaßgegenstände nach unterschiedlichen materiellrechtlichen Vorschriften vererbt, so liegt eine materiellrechtliche Nachlaßspaltung vor⁸; sind verschiedene Rechtsordnungen maßgeblich, so führt dies zur kollisionsrechtlichen Nachlaßspaltung. Trotz internationalprivatrechtlicher Nachlaßeinheit kann es zur materiellrechtlichen Nachlaßspaltung kommen, wenn das vom IPR allein berufene Recht seinerseits den Nachlaß spaltet.⁹

Im deutschen Internationalen Privatrecht wird die kollisionsrechtliche Nachlaßeinheit durch die einheitliche (sog. monistische¹⁰) Anknüpfung des Erbstatuts an die Staatsangehörigkeit des Erblassers weitgehend verwirklicht¹¹. Jedoch wird dieser Grundsatz in drei Fällen durchbrochen¹²:

- (1) Rechtswahl für in Deutschland belegenes unbewegliches Vermögen¹³;
- (2) Teiltrück- oder Weiterverweisung von seiten des ausländischen IPR, welches seinerseits den Nachlaß kollisionsrechtlich spaltet¹⁴;

5 Vgl. *Niggemann* 4-26.

6 Vgl. *Niggemann* 21-26.

7 Vgl. Nachweise bei *Niggemann* 40 f.

8 So z.B. im deutschen Recht durch die Höfeordnung; materiellrechtliche Nachlaßspaltungen gibt es auch noch heute in Einzelstaaten der USA, siehe *Soergel-Kegel* Vor Art. 24 EGBGB Rz. 1.

9 Vgl. *Kegel*, IPR § 21 I 1, S. 647-650.

10 Vgl. den Begriff bei *Henle*, Kollisionsrechtliche Nachlaßspaltung im deutsch-französischen Rechtsverkehr (Diss. München 1975) 12.

11 Dazu sogleich § 2 A.II.1, S. 6 f.

12 Im einzelnen *Dörner* DNotZ 1988, 67-109 (97-101); vgl. auch *Kropholler*, IPR § 51 I 2, S. 373; *Jayme* IPRax 1986, 265-270 (270); *Ferid/Firsching (-Firsching)* II sub "Deutschland" Rz. 33-35; zur zweiten und dritten Möglichkeit ausführlich: *Henle* 15-22; *Niggemann* 78 f., 83 f.

13 Dazu unten § 2 B.II., S. 21 ff.

14 Dazu unten § 2 B.III., S. 31 ff.

- (3) Vorrang des Belegenheitsrechts für Nachlaßgegenstände, die in einem Land belegen sind, dessen Recht nicht Erbstatut ist¹⁵.

Bei der ersten und dritten Möglichkeit geht die Durchbrechung des Prinzips der kollisionsrechtlichen Nachlaßeinheit vom deutschen IPR aus, da in beiden Fällen Nachlaßteile von der allgemeinen Verweisung auf das Heimatrecht des Erblassers ausgenommen werden. Im Fall der Teilrück- oder Weiterverweisung bleibt hingegen die Gesamtverweisung des deutschen Internationalen Erbrechts bestehen, das berufene fremde Kollisionsrecht nimmt dann aber eine internationalprivatrechtliche Nachlaßspaltung vor, die wir anerkennen.

15 Dazu unten § 2 B.IV., S. 39 ff.

II. Bestimmung des Erbstatuts

Wenn im deutsch-lateinamerikanischen Verhältnis keine Staatsverträge¹ eingreifen, gelten die autonomen Vorschriften des Einführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuche (EGBGB) in der Fassung des IPR-Neuregelungsgesetzes vom 25.7.1986² für die Bestimmung des Erbstatuts.

1) Prinzip der *lex patriae*

Nach deutschem internationalem Erbrecht bestimmt sich das Erbstatut nach der *lex patriae* des Erblassers: Gemäß Art. 25 I EGBGB ist das Recht des Staates maßgeblich, dem der Erblasser zum Zeitpunkt seines Todes angehörte. Art. 25 EGBGB knüpft also an die Staatsangehörigkeit des Erblassers an, insoweit hat das IPR-Neuregelungsgesetz³ von 1986 keine Änderung gebracht⁴; auch die vor der Reform gültigen, zu allseitigen Kollisionsnormen ausgebauten Artt. 24, 25 EGBGB a.F. stellten grundsätzlich auf das Heimatrecht des Erblassers ab⁵.

In der Reformdiskussion, die der Neuregelung des IPR vorausging, hatten sich zwar einige Stimmen für eine andere Anknüpfung ausgesprochen. Der weitestgehende Vorschlag stammte von *Neuhaus* und *Kropholler*, die generell auf das Recht des gewöhnlichen Aufenthalts abstellen wollten, für die Bestimmung des Personal- wie des Erbstatuts⁶. Andere Vorentwürfe⁷ blieben bei der grundsätzlichen Anknüpfung an die Staatsangehörigkeit, eröffneten jedoch großzügige

1 Zu Staatsverträgen vgl. unten § 2 C., S. 59 ff.

2 Gesetz zur Neuregelung des Internationalen Privatrechts vom 25.7.1986, BGBl. I 1142.

3 Siehe vorige Note.

4 So auch *Siehr* IPRax 1987, 4-8 (4); *Ferid/Firsching (-Firsching)* II sub "Deutschland" (Stand 1.1.1990) Rz. 35a; zur grundsätzlichen Beibehaltung des Staatsangehörigkeitsprinzips vgl. die Gesetzesbegründung BT-Drucksache 10/504 vom 20.10.1983, S. 20-108 (30 f., zum Erbrecht 74); ebenso BT-Drucksache 10/5632 vom 9.6.1986, S. 35-48 (36 f.); vgl. auch *Pirrung*, in: Aktuelle Praktikertagung, Das neue IPR-Gesetz (1987) 1-33 (14).

5 Vgl. *Staudinger-Firsching* Vorbem. Artt. 24-26 EGBGB a.F. Rz. 1.

6 *Neuhaus/Kropholler* RabelsZ 44 (1980) 344-366, RabelsZ 44 (1980) 326-343 (335 f., 333 f.), vgl. auch den Alternativvorschlag für den Fall, daß der Gesetzgeber sich "nicht für die Preisgabe der Anknüpfung an die Staatsangehörigkeit entschließen könne", aaO 335 unten.

7 Vgl. im einzelnen *Pirrung*, Internationales Privat- und Verfahrensrecht nach dem Inkrafttreten der Neuregelung des IPR - Texte, Materialien, Hinweise, 16-27 (18-20); *ders.*, Aktuelle Praktikertagung 7 f.

Rechtswahlmöglichkeiten⁸ oder beriefen, wenn der Erblasser verheiratet war, das für die Ehwirkungen geltende Recht⁹. Letztlich hat jedoch keiner dieser Vorschläge Eingang in den Regierungsentwurf von 1983¹⁰ finden können, was mit dem Schutz der Pflichtteilsberechtigten begründet wurde¹¹.

Maßgebend bleibt auch nach heute geltendem Recht die Staatsangehörigkeit des Erblassers - mit einer erst in der letzten Phase des Gesetzgebungsverfahrens vom Rechtsausschuß des Deutschen Bundestages eingefügten¹² Ausnahme einer ganz beschränkten Rechtswahlmöglichkeit in Art. 25 II EGBGB¹³. Das Erbstatut wird aber grundsätzlich von der Staatsangehörigkeit des Erblassers bestimmt.

-
- 8 So z.B. der *Deutsche Rat* für IPR in seinem überarbeiteten Reformvorschlag, vgl. *Beitzke* (Hrsg.), Vorschläge und Gutachten zur Reform des deutschen internationalen Personen-, Familien- und Erbrechts (1981), Erbrecht § A Abs. 2, S. 13, Begründung 66 f.; sehr weitgehend *Kühne* in § 29 seines Entwurfs, IPR-Gesetz-Entwurf (1980) 10, Begründung 153-161; siehe auch *Institutsthesen* RabelsZ 44 (1980) 344-366 (352, Begründung 362 f.), in These 16 Abs. 2; *Neuhaus/Kropholler* RabelsZ 44 (1980) 344-366 (333 f.), Art. 24 Abs. 2; vgl. im einzelnen zur Rechtswahl und zur Gesetzesgeschichte unten § 2 B.II., S. 21 ff. (22).
- 9 So insbesondere der *Deutsche Rat* für IPR in § A Satz 2 seines ursprünglichen Reformentwurfs, vgl. *Lauterbach* (Hrsg.), Vorschläge und Gutachten zur Reform des deutschen internationalen Erbrechts (1969) 1, Begründung 6-12, zurückgehend auf einen Vorschlag von *Müller-Freientfels*, Zur kollisionsrechtlichen Abgrenzung von Ehegüterrecht und Erbrecht, in: *Lauterbach* (Hrsg.), ebd. 42-60 (50-60); bei erneuter Beratung ließ der Deutsche Rat das Ehwirkungsstatut wieder fallen und sprach sich stattdessen für die Rechtswahl aus (vgl. vorige Note), vgl. *Beitzke* (Hrsg.), Erbrecht § A [Erbstatut], Vorschläge 13; für das Ehegüterstatut *Institutsthesen* RabelsZ 44 (1980) 344-366 (352, 362 f.); *Kühne* in § 30, IPR-Gesetzentwurf 10, Begründung 162 f.; für die Maßgeblichkeit des Ehwirkungsstatuts *Neuhaus/Kropholler* in Art. 24 I 2 ihres Vorschlags, RabelsZ 44 (1980) 344-366 (333 f.).
- 10 Bundesrats-Drucksache 222/83 vom 20.5.1983, S. 11, 74 f.; mit Gegenvorschlägen des *Max-Planck-Instituts* auch abgedruckt in RabelsZ 47 (1983) 691-728 (707 f.); siehe auch BT-Drucksache 10/504 vom 20.10.1983, S. 11 f., Begründung 74-76; sowie BT-Drucksache 10/5632 vom 9.6.1986, S. 15; und *Pirring*, Texte 29-64 (42).
- 11 Vgl. die Gesetzesbegründung BT-Drucksache 10/504 vom 20.10.1983, S. 74 f.; darauf eingehend *Stellungnahme* des *Max-Planck-Instituts* zum IPR-Regierungsentwurf RabelsZ 47 (1983) 595-690 (655 f.).
- 12 Vgl. *Pirring*, Texte 20.
- 13 Ausführlich zur Rechtswahl unten § 2 B.II., S. 21 ff.

2) Bestimmung der Staatsangehörigkeit

Für die Ermittlung des Erbstatuts muß zunächst die Staatsangehörigkeit des Erblassers festgestellt werden. Im Prozeß hat das Gericht dies von Amts wegen zu tun¹⁴.

Als erstes stellt sich die Frage, welches Recht darüber entscheidet, ob jemand einem Staat angehört. Das deutsche IPR überläßt diese Frage den verschiedenen nationalen Staatsangehörigkeitsgesetzen der jeweiligen Länder¹⁵. Dies entspricht auch einem völkerrechtlichen Grundsatz: Der Staat, um dessen Angehörigkeit es geht, entscheidet selbst, wer ihm angehört¹⁶. Der kollisionsrechtliche Anknüpfungspunkt «Staatsangehörigkeit» verweist damit auf den öffentlich-rechtlichen Staatsangehörigkeitsbegriff.

a) Deutsches Staatsangehörigkeitsrecht

Für den Erwerb und Verlust der deutschen Staatsangehörigkeit gilt das Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetz (RuStAG) vom 22.7.1913¹⁷. Das deutsche Staatsangehörigkeitsrecht¹⁸ verfolgt das sog. Abstammungsprinzip (*ius sanguinis*)¹⁹, d.h. die deutsche Staatsangehörigkeit vererbt sich durch Geburt auf

14 Davon wohl auch ausgehend *BGH* 30.10.1986, WM 1987, 217 (218).

15 *Kegel*, IPR § 13 II 4, S. 283 f.; *Kropholler*, IPR § 38 I 2, S. 240; *Münchener Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch VII* (2. Aufl. 1990) (-*Birk*) Art. 25 EGBGB Rz. 8; *Münch-Komm-Sonnenberger* Einleitung IPR Rz. 521; *Ferid/Firsching* (-*Firsching*) II sub "Deutschland" Rz. 35b.

16 *Makarov*, Allgemeine Lehren des Staatsangehörigkeitsrechts (2. Aufl. 1962) 58 f.; *Makarov*, Deutsches Staatsangehörigkeitsrecht, Kommentar (2. Aufl. 1971) 13; *Makarov / von Mangoldt*, Deutsches Staatsangehörigkeitsrecht, Kommentar, Loseblattsammlung (9. Lieferung 1987) Einleitung I Rz. 6; *Bergmann/Korth*, Deutsches Staatsangehörigkeits- und Paßrecht (2. Aufl. 1989) Rz. 5.

17 RGBl. 1913 S. 583, in der Fassung vom 15.5.1935, RGBl. 1935 I 593; siehe auch VO vom 5.2.1934, RGBl. 1934 I 85; sowie VO vom 20.1.1942, RGBl. 1942 I 40; vgl. auch StA-Regelungsgesetz vom 22.2.1955, BGBl. 1955 I 65; 2. StA-Regelungsgesetz vom 17.5.1956, BGBl. 1956 I 431; 3. StA-Regelungsgesetz vom 19.8.1957, BGBl. 1957 I 1251; Änderungsgesetz vom 30.8.1960, BGBl. 1960 I 721; RuStA-Änderungsgesetz vom 19.12.1963, BGBl. 1963 I 982; RuStA-Änderungsgesetz vom 8.9.1969, BGBl. 1969 I 1581; RuStA-Änderungsgesetz vom 20.12.1974, BGBl. 1974 I 3714; Ausführungsgesetz vom 29.6.1977, BGBl. 1977 I 1101; vgl. auch RuStAG BGBl. III 102-1.

18 Einen Überblick gibt *Ferid/Firsching* (-*Firsching*) II sub "Deutschland" Rz. 36-43.

19 *Makarov*, Kommentar 45; vgl. auch *BVerfG* 21.5.1974, BVerfGE 37, 217 (219).

das Kind, wenn ein Elternteil - Vater oder Mutter - Deutsche(r) ist (§ 4 I RuStAG)²⁰.

Zu den Deutschen im Sinne von Art. 116 I GG gehören neben den deutschen Staatsangehörigen auch die sog. Statusdeutschen, die «Deutschen ohne deutsche Staatsangehörigkeit»²¹. Sie stehen staats- und kollisionsrechtlich den deutschen Staatsangehörigen gleich²², vgl. Art. 9 Abschnitt II Nr. 5 Familienrechtsänderungsgesetz vom 11.8.1961²³. Allerdings werden diese Personen meist noch eine andere Staatsangehörigkeit besitzen (die ihres Aufenthaltslandes), so daß sich das Problem der kollisionsrechtlichen Behandlung von sog. Doppel- oder Mehrstaatern stellt²⁴.

Auch Bürger der ehemaligen DDR sind deutsche Staatsangehörige²⁵. Aus heutiger Sicht ergibt sich dies selbstverständlich aus der Tatsache, daß es nach der deutschen Vereinigung²⁶ nur einen deutschen Staat gibt. Für Erbfälle jedoch, die vor dem Wirksamwerden des Beitritts der DDR am 3.10.1990 eingetreten sind, stellte (und stellt sich bei Altfällen noch heute²⁷) folgendes Problem: Das Bundesverfassungsgericht hatte im Grundvertragsurteil²⁸ aus dem Jahre 1973 die Existenz zweier deutscher Staaten anerkannt. Es hatte allerdings zugleich klargestellt, daß die DDR nicht als Ausland angesehen werden könne und daß weiterhin eine einheitliche deutsche Staatsangehörigkeit bestehe. Aus dieser

20 Dies gilt seit dem Gesetz vom 20.12.1974, in Kraft seit 1.1.1975; vor diesem Zeitpunkt geborene (eheliche) Kinder erhielten die deutsche Staatsangehörigkeit nur, wenn der Vater Deutscher war; siehe aber auch die Altfallregelung in Form der Gewährung eines konstitutiven Erklärungsrechts - ausübbar bis zum 31.12.1977 - für zwischen dem 1.4.1953 und 31.12.1974 Geborene, Art. 3 des Änderungsgesetzes; siehe im übrigen *BVerfG* 21.5.1974 (vorige Note) zur Verfassungswidrigkeit der vor 1975 geltenden Regelung.

21 Vgl. im einzelnen dazu *Schleser*, Die deutsche Staatsangehörigkeit (4. Aufl. 1980) 110-118; *Ferid/Firsching (-Firsching)* II sub "Deutschland" Rz. 43.

22 Vgl. *Staudinger-Firsching* Art. 24 EGBGB a.F. Rz. 6; *Ferid/Firsching (-Firsching)* II sub "Deutschland" Rz. 43.

23 BGBl. 1961 I 1221.

24 Zu diesem Problem ausführlich unten § 2 A.II.3.b, S. 13 f.

25 Das galt - in den Grenzen des *Ordre Public* - auch für Ausländer, die in der ehemaligen DDR eingebürgert worden waren und damit die "DDR-Staatsbürgerschaft" erlangt hatten; vgl. *BVerfG* 21.10.1987, *BVerfGE* 77, 137 (147-153).

26 Siehe Vertrag vom 31.8.1990 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik über die Herstellung der Einheit Deutschlands - Einigungsvertrag (EV), BGBl. 1990 II 885; auszugsweise abgedruckt in *RabelsZ* 55 (1991) 332-355.

27 Vgl. die intertemporale Regelung des Art. 235 § 1 I EGBGB in der Fassung der Anlage I zum Einigungsvertrag (dazu vorige Note); im übrigen dazu unten § 2 A.II.5.a, S. 16 f.

28 *BVerfG* 31.7.1973, *BVerfGE* 36, 1 (insbes. 20-24, 30-31).

Diskrepanz - einheitliche Staatsangehörigkeit bei Existenz zweier Staaten - ergab sich kollisionsrechtlich bei Anknüpfung an die Staatsangehörigkeit das interlokale Problem, welche der deutschen Rechtsordnungen anzuwenden war²⁹.

b) Grundsätze der lateinamerikanischen Staatsangehörigkeitsrechte

Die lateinamerikanischen Staatsangehörigkeitsrechte gehen sämtlich in erster Linie vom Gebietsgrundsatz (*ius soli*) aus, nach dem die Staatsangehörigkeit kraft Geburt innerhalb des Staatsgebietes erworben wird³⁰. Dies ist zum einen auf die spanisch- und portugiesischrechtliche Tradition zurückzuführen, zum anderen trug das *ius soli*-Prinzip am ehesten dazu bei, nach der Unabhängigkeit der lateinamerikanischen Staaten von ihren Kolonialherren die unterschiedlichen Gruppen von Einwohnern (europäische Einwanderer, Indianer, Mischlinge, afrikanische Sklaven) zu einem einheitlichen Staatsvolk werden zu lassen und die Abkömmlinge neuer Einwanderer zu integrieren³¹.

Allerdings gilt in den meisten lateinamerikanischen Ländern das *ius soli*-Prinzip nicht uneingeschränkt; ausgenommen sind in aller Regel Abkömmlinge von ausländischen Diplomaten im Inland³². Häufig gilt zusätzlich das Abstammungsprinzip, ohne freilich Vorrang vor dem Gebietsgrundsatz zu erlangen: es dient in erster Linie der Erstreckung der staatlichen Personalhoheit auch auf außer Landes geborene Kinder von Inländern, die allerdings nur unter bestimmten Voraussetzungen die inländische Staatsangehörigkeit erwerben³³.

Von einer ausführlichen Darstellung der einzelnen Staatsangehörigkeitsgesetze der lateinamerikanischen Länder wird im Rahmen dieser Untersuchung abgesehen³⁴.

29 Vgl. dazu unten § 2 A.II.5 b, S. 17 f.

30 Vgl. *Moosmayer*, Der Gebietsgrundsatz im Staatsangehörigkeitsrecht (*jus soli*) unter besonderer Berücksichtigung der südamerikanischen Staaten (1963) 72-82.

31 *Moosmayer* 68 f., 72.

32 Vgl. im einzelnen *Moosmayer* 72-77.

33 In aller Regel erst bei Wohnsitznahme in dem Heimatland ihrer Eltern; vgl. im einzelnen *Moosmayer* 77-82.

34 Eine Zusammenfassung der wesentlichen Grundsätze sowie die wichtigsten gesetzlichen Bestimmungen der einzelnen Länder finden sich bei *Bergmann/Ferid*, Internationales Ehe- und Kindschaftsrecht (Loseblattsammlung 1926 ff., Stand: 1991), so z.B. *Argentinien*, ebd. I (-Weinberg) sub "Argentinien" 2-5; *Brasilien*, ebd. II (-Weishaupt) sub

Verzeichnis abgedruckter Gesetze

	Seite
Ausländergesetz (Guatemala)	
Art. 27	158
Código Bustamante	
Art. 7	120
Art. 144	121
Código Civil argentino [CC arg.]	
Art. 1	140
Art. 10	143
Art. 11	143
Art. 3283	141
Art. 3284	151
Art. 3285	151
Art. 3612	141
Código Civil chileno [CC chil.]	
Art. 14	115
Art. 15 Nr. 2	164
Art. 16	164
Art. 955	162
Art. 998	167
Código Civil costaricense [CC cost.ric.]	
Art. 24	159
Art. 25	159
Art. 27 II	159
Código Civil cubano [CC cub.]	
Art. 15	200
Código Civil [CC hond.]	
Art. 13	182

Código Civil nicaraguense [CC nic.]	
Art. 939	180
Código Civil panameño [CC pan.]	
Art. 631 I	136
Art. 631 II	137
Código Civil paraguayo [CC parag.]	
Art. 25	155
Art. 2447	156
Código Civil peruano [CC per.]	
Art. 2100	195
Código Civil uruguayo [CC urug.]	
Art. 2400	138
Código Civil venezolano [CC venez.]	
Art. 8	126
Art. 10	128
Art. 993	134
Código de Procedimiento Civil venezolano [CPC venez.]	
Art. 8	127
Constituição brasileira [Const.bras.]	
Art. 5 XXXI	187
Erbschaftsteuergesetz (Chile)	
Art. 27	174
Lei de Introdução ao Código Civil Brasileiro [LICC bras.]	
Art. 10	184
Art. 16	189
Vertrag von Lima	
Art. 19	117
Art. 20	117
Art. 24 Satz 1	117

Sachregister

Abkommen

bilaterale:

- Argentinien / Preußen 59 f., 64 f., 81 N. 38
- DDR / Kuba 60 f., 65, 81 N. 38
- Deutsches Reich / Kolumbien 59 f.
- Handels- und Freundschaftsverträge, ältere 59 f.
- Spanien / hispano-amerikanische Länder 11 N. 35

multilaterale:

- Beneluxkonvention 76 f.
- Código Bustamante 56 N. 99, 120 ff., 127 f., 173, 187, 200
- EuGVÜ 64
- Haager Wechselrechtsabkommen 131 f.
- Haager Erbrechtsübereinkommen 61 ff., 140 N. 11
- Interamerikanische Konventionen 123 f.
- Lateinamerikanische 116 ff.
- Mehrstaater-Übereinkommen 11
- Montevideo-Verträge 118 ff., 137 f., 140
- Staatenlosen-Übereinkommen 14 f.
- Vertrag von Lima 116 ff.

Abstammungsprinzip 8 ff., 11 f.

Änderung ausländischer Entscheidungen 82

Anerbengut 49

Anerkennung

- ausländischer Nachlaßmaßnahmen 81 ff.
- ausländischer Erbfolgezeugnisse 83 ff.
- dinglicher Nießbrauch 109 ff.
- Vindikationslegat 99 ff.

Anfall der Erbschaft 76 f., 174

Anfechtung s. Testament

Angleichung s. Anpassung

Animus manendi 186

Anknüpfung

- alternative 36
- Aufenthalt 6 f., 12, 17 f., 62, 72, 114
- Belegenheit 53 ff., 61, 73, 119, 128 ff., 136 f., 137 f., 139, 143 ff., 158, 161 ff., 183 ff.
- differenzierte 36 f.
- Option 120 f.
- selbständige
- Staatsangehörigkeit 6 ff., 31, 62, 72, 117, 120 f.
- unselbständige 31 N. 2
- unterschiedliche 50 f.
- Wohnsitz 31, 48, 61, 66, 114, 117, 120 f., 162 f., 173, 184, 195

Annahme der Erbschaft 19, 75, 78

Anpassung 79 f., 103, 109 f., 138

Anrechnungspflicht 77

Anwartschaft 107

Argentinien 33, 51, 59 f., 62 f., 64 f., 67 N. 16, 81 N. 38, 116, 118, 120, 139 ff.

- Besitzeinweisung 79, 152
- Herabsetzungsklage 66 N. 11, 93, 94 N. 40+42
- IPR 140 ff.
- Noterbrecht 92, 144, 148
- Quotenvermächtnis 104 N. 96
- Renvoi 150 f.
- Verfahrensrecht 151 ff.
- Vindikationslegat 97 N. 59, 98, 105 N. 105, 106

- Aufhebung** der Teilung 133
- Auflage** 28
- Auseinandersetzung** 77, 190
- Ausgleichung** 19, 77
- Ausländisches Recht**, Feststellung
149 f.
- Auslegung** 26, 32, 42
- Ausschlagung** der Erbschaft 19, 75,
78
- Bankguthaben** 146, 147
- Befriedigungsrecht** s. Vor-
abbefriedigungsrecht
- Belegenheit** 41, 71, 146 f., 164
- Forderungen 46 ff.
 - Ort 43 ff.
 - Sachen 46
- s.a. Anknüpfung
- Belegenheitsrecht**, Vorrang des 39 ff.
- Belgien** 107 N. 115, 110 N. 136
- Bereicherungsansprüche** 169
- Beschränkung** des Erben 90
s.a. Verfügungsbeschränkung
- Besitz** 198
- tatsächlicher 174
 - rechtlicher 174
- Besitzeinweisung** 79, 174 f.
- Besitzverschaffungsanspruch** 198
- Besondere Vorschrift** 39 ff., 48 ff.,
134, 153, 175, 191, 199
- Beweiswirkung** 83
- Bindung**
- Erbvertrag 27
 - gemeinschaftliches Testa-
ment 27
 - Rechtswahl 27 ff.
- Bolivien** 2 N. 5, 116, 118, 120, 122 N.
45, 193
- Brasilien** 35, 55, 56 N. 97, 118 f., 120,
183 ff.
- Haftungsbeschränkung 103
N. 89
 - IPR 183 ff.
 - Nießbrauch 107, 108 f., 112
 - Noterbrecht 92
 - Renvoi 189
 - Verfahrensrecht 190 f.
 - Vindikationslegat 97 N. 57,
98, 105 N. 105, 106
- Chile** 11, 29, 55, 59 N. 1., 62, 115, 116,
118, 119, 120, 122 N. 45, 161 ff.
- Besitzeinweisung 79
 - Herabsetzungsklage 66 N.
11, 93, 94 N. 40
 - IPR 162 ff.
 - Noterbrecht 92, 166, 170
 - Renvoi 172 f.
 - Staatsangehörigkeit 11 f.
 - Verfahrensrecht 173 ff.
 - Vindikationslegat 97 N. 59,
98, 105 N. 105, 106
- Costa Rica** 59 N. 1, 116 f., 120, 122 N.
45, 158 ff.
- Damnationslegat** 102 f.
- DDR**
- Beitritt 9, 15 ff., 65 (s.a.
Einigungsvertrag)
 - Staatsangehörigkeit 9 f.
 - Kollisionsrechtliche Be-
handlung DDR-Bürger 15 ff.
 - Vertrag mit Kuba 60 f., 65,
200 N. 49
- Dingliche Wirkung**
- Vindikationslegat 98 ff.
 - Nießbrauch 109 ff.

- Dominikanische Republik** 2 N. 5, 120
- Doppelstaater** s. Mehrstaater
- Droit de prélèvement** 19 N. 9, 168 f.
- Durchsetzbarkeit** 41, 52, 114, 169
- Ehegatte**, Überlebender 107 ff., 117
- Ehegüterrecht** 21
- Ehewirkungsstatut** 7
- Einigungsvertrag** 9 N. 26, 15 f., 60, 65
- Einzelrechtsnachfolge** 103 ff., 109
- Einzelstatut** 39, 41, 54
- Ekuador** 59 N. 1, 116, 120, 122 N. 45, 178
- El Salvador** 56 N. 99, 59 N. 1, 120, 122 N. 45, 177
- England** 50 N. 62, 51 N. 68, 107 N. 115
- Enteignungsrecht**, Internationales 47
- Enterbung** 28
- Entscheidungen**, ausländische 82
- Entscheidungseinklang** 3, 103
- Entscheidungswirkung** 83
- Entwurf**
- IPR-Gesetz (Argentinien) 148, 150
 - IPR-Gesetz (Deutschland) 6 f., 13 f., 40 (s.a. IPR-Neuregelungsgesetz)
 - IPR-Gesetz (Venezuela) 130 f.
- Erbenerklärung** (Peru) 197, 198 f.
- Erbfolge**, gesetzliche + testamentarische 141, 152, 160, 163, 169 ff., 195, 198
- Erbfolgezeugnisse**, ausländische 83 ff., 153, 197
- Erbgang** 76 f.
- Erbhof** 49
- Erbschaftsbesitzer** 66
- Erbschaftserwerb** 77
- Erbschaftsteuergesetz** (Chile) 172, 174
- Erbschein**
- Eigenrechtserbschein 87 ff.
 - Erteilung 68, 86 ff.
 - Fremdrechtserbschein 46, 67, 70 f., 89, 97, 108
 - Formulierung 107, 112
 - Funktion 86
 - Inhalt 89 ff.
 - Kollisionsrechtliche Systematik 86 ff.
 - Teilerbschein 95
 - Wirkung 84
- Erbstatut**
- Bestimmung 6 ff.
 - hypothetisches 28
 - Spaltung, funktionale 77
- Erbvertrag** 26 ff., 38, 68
- Erbverzicht** 38
- Eröffnung** der Erbschaft 162 f., 173 s.a. Testament
- Ersatzrecht**, Anwendung 38
- Familienrechtliche** Beziehungen 161, 164 f.
- Favor testamenti** 26
- Feudalismus** 114

- Fideikommiß** 49
- Fiskus** 190, 195
- Form**, Rechtswahl 26 f.
- Frankreich** 50 N. 62, 92, 94 N. 40+42, 107 N. 115, 110 N. 136
- Fürsorgebedürfnis** 70, 71 f.
- Gebietsgrundsatz** 10, 11 f.
- Gegenstände**, Begriff 42 f.
- Geltungserhaltende Reduktion** 23 f.
- Gerichtsbarekeit**
- freiwillige 67 ff.
 - streitige 64 ff., 196
- Gerichtsstand**
- Erbschaft 65 ff.
 - Erfüllungsort 48
 - Vermögen 48, 152, 196
 - Wahl 48
- Germanisches Recht** 1 f.
- Gesamtrechtsnachfolge** s. Universal-
sukzession
- Gesamtstatut** 39, 41, 54
s.a. Vermögensstatut
- Gesamtverweisung** s. Kollisionsnormverweisung
- Gestaltungswirkung** 84
- Gewöhnlicher Aufenthalt** s. Anknüpfung
- Gläubiger** s. Nachlaßverbindlichkeit
- Gleichlaufgrundsatz** 68 ff., 86, 119, 151 f., 196
- Ausnahme 71
 - eingeschränkter 70 ff.
 - gemäßigter 72
 - strenger 69
- Grundstück** 42, 50, 57, 88
- Grundvertragsurteil** 9
- Guatemala** 51, 59 N. 1, 117, 120, 157 f.
- Günstigkeitsregel** 188
- Gutgläubensschutz** 84, 198
- Haftung** s. Nachlaßverbindlichkeit
- Haiti** 2 N. 5, 120
- Heimatrecht** s. Anknüpfung Staatsangehörigkeit
- Herabsetzungsklage** 66, 93 ff.
- Höferecht** 40, 110
- Honduras** 59 N. 1, 120, 181 f.
- Hypothekenforderung** 145
- Immaterielle Güter** 42
- Inländerbevorzugung** 161 ff., 165 f., 183 ff.
s.a. Schutz inländischer Erben
- Innerdeutsches Kollisionsrecht** 16, 17 f.
- Interamerikanische Spezialkonferenzen** 123 f.
- Interventionswirkung** 84
- Inventarerrichtung** 75
- Inventarverfahren** 190 f.
- IPR-Neuregelungsgesetz** 6 f., 12 f., 21 f., 62, 74, 81
- IPR-Verweisung** s. Kollisionsnormverweisung

- Italien** 107 N. 115, 111 N. 136
- Italienische Schule** 117, 122 N. 47
- Ius Sanguinis** s. Abstammungsprinzip
- Ius Soli** s. Gebietsgrundsatz
- Kollisionsnorm**, versteckte 56
- Kollisionsnormverweisung** 31, 34, 132, 172
- Kolumbien** 59 f., 103 N. 91, 104 N. 93, 120, 122 N. 48, 179
- Kongreß von Lima** 116
- Kongreß von Montevideo** 118
- Konkursrecht**, Internationales 47
- Konsularbeamte**, Abwicklung des Nachlasses 60
- Kuba** 60 f., 65, 81 N. 38, 120, 200 f.
- Lehen** (-srecht) 1, 3 f., 49
- Lex rei sitae** s. Belegenheit
- Luxemburg** 107 N. 115
- Mehrfachverweisung** 35
- Mehrstaater** 9, 11 ff., 36 f.
- Mexiko** 2 N. 5, 62, 122 N. 49
- Miterben** 77, 190
- Mobilien** mit festem Lageort (Argentinien) 145 f.
- Nachbarschaft** 38, 90, 96 f., 107
- Nachlaßabwicklung** 64, 75 ff., 98, 190
- Nachlaßbeinheit** 3 ff., 121, 147 f., 161, 163, 183, 184, 195, 200
- Grundsatz 3 ff.
- Weitgehende 193 ff.
- Nachlaßmaßnahmen** nach ausländischem Recht 78 ff., 81 ff.
- Nachlaßpfleger** 68
- Nachlaßspaltung** 4 f., 19 ff., 21 ff., 39, 61, 87, 144 ff., 161, 169, 183
- absolute 125 ff.
- Grundsatz 19 f.
- Nachlaßverbindlichkeit** 19 f., 66, 77, 102 f., 191
- Nachlaßverfahren**
- Argentinien 147, 152 f.
- Brasilien 190 f.
- Chile 174 f.
- Paraguay 156
- Peru 197 f.
- Venezuela 134 f.
- Näherberechtigung**, Grundsatz 39
- Niederlande** 93 N. 39
- Nießbrauch**, dinglicher 107 ff.
- Nikaragua** 120, 180 f.
- Normendiskrepanz**, qualitative 79, 80
- Normenmangel** 79, 104
- Noterbrecht** 28, 66, 91 ff., 130, 144, 148, 156 f., 166, 170
- Ordre Public** 21 f., 37 f., 81, 82, 102 f., 110, 117, 145, 148, 156 f., 170 f.
- Österreich** 77
- Panama** 120, 136 f.

- Panamerikanische Konferenzen** 120
- Paraguay** 50 N. 62, 51 N. 68, 53, 118, 120, 146 N. 39, 155 ff.
- Parteiautonomie** 22, 48
- Personalität** 113, 181
- Personalstatut** 6, 120 f., 124, 127, 189
- Peru** 32, 87, 116 f., 118, 120, 193 ff.
 - IPR 194 ff.
 - Nießbrauch 107, 109, 112
 - Noterbrecht 92 N. 27
 - Herabsetzungsklage 93
 - Renvoi 196
 - Verfahrensrecht 196 ff.
 - Vindikationslegat 97, 99, 106
- Pflichtteil** 19, 25, 28, 38, 66, 77, 90
 s.a. Noterbrechte
- Polen** 110 N. 136
- Portugal** 10, 107 N. 115, 183
- Preußen** 59, 64 f., 67 N. 16
- Qualifikation** 43 ff., 75, 99 ff., 134
 - funktionale 76 N. 7, 78
 - zweiten Grades 45 N. 39
- Realstatut** 128 ff.
- Rechtliches Gehör**, Verletzung des 82
- Rechtskraftwirkung** 84
- Rechtswahl** 21 ff., 62, 88
 - allgemeine 23 f.
 - beschränkte 21 ff.
 - konkludente 24 ff.
- Rentengut** 49
- Renvoi** 171
 - Argentinien 150 f.
 - Brasilien 189
 - Chile 172 f.
- Deutschland 31 ff.
 - Einschränkung 36 ff.
 - Peru 196
 - Venezuela 131 ff.
- Römisches Recht** 1
- Rückverweisung** 31 ff., 77 f., 87, 167, 171, 175, 199
 - volle 32 f.
 - gegenständlich beschränkte 33, 88, 135, 154, 192
- Rumänien** 110 N. 136
- Sachenrecht**, Vereinbarkeit mit dem deutschen 101
- Sachnormverweisung** 32, 34, 196
- Schutz** inländischer Erben 55, 118, 164 ff., 168, 182, 186 ff.
- Schweden** 77, 93 N. 39
- Schweiz** 56 N. 100, 62, 93, 94 N. 40, 97, 107 N. 115, 111 N. 136
- Sicherungszuständigkeit** 73
- Sondervermögen** 49
- Spanien** 10, 107 N. 115, 110 N. 135+136, 200
- Spanischamerikanische Kongresse** 116
- Spiegelbildprinzip** 82 N. 41
- Staatenlose** 14 f.
- Staatsangehörigkeit**
 - Bestimmung 8 ff.
 - Deutsches -srecht 8 ff.
 - effektive 12 ff., 36
 - Lateinamerikanische -srechte 10
 - Anknüpfung 31
- Staatsverträge** s. Abkommen

- Stammgut** 49
- Statusdeutsche** 9
- Statuzuständigkeit** 69
- Steuergesetze** 156
s.a Fiskus
- Streitverkündungswirkung** 84
- Subsidiärzuständigkeit** 72
- System**
- gemischtes mit Inländerbevorzugung 161 ff.
 - gemischtes mit Inländerbevorzugung und Belegenheitsanknüpfung 183 ff.
- Tatbestandswirkung** 84
- Teilnachlaß** 19 f.
- Teiltrückverweisung** s. Rückverweisung, gegenständlich beschränkte
- Teilung** der Erbschaft 66, 133, 134, 190
- Teilungsklage** 66, 67
- Teilweiterverweisung** s. Weiterverweisung, gegenständlich beschränkte
- Territorialismus** 114, 119
- Territorialitätsprinzip** 113 ff., 121, 129, 134, 137, 140, 155, 157, 161, 164, 181, 193, 200
- Testament** 25, 170
- Anfechtung 68
 - Ausländer 71
 - Eröffnung 68, 71, 198
 - gemeinschaftliches 26 ff., 38
s.a. Verfügung von Todes wegen
- Testamentsbestätigung** 153
- Testamentsformverbot** 27 N. 39, 38
- Testamentsregister** 198
- Testamentsvollstreckerzeugnis** 68, 70 f., 84
- Testamentsvollstreckung** 68, 77, 78, 90, 98, 107, 113
- Testierfähigkeit** 61, 117
- Testierfreiheit** 22, 77, 92, 170
- Tochterrechte**, chilenische 177 ff.
- Türkei** 107 N. 115
- Übereinkommen** s. Abkommen
- Unbewegliches Vermögen** 21 ff., 33, 53 ff., 88, 128, 143, 174
- Ungarn** 107 N. 115
- Universalität** 113
- Universalsukzession** 1, 90, 104
- Unterhalt** 117
- Uruguay** 53, 59 N. 1, 117, 118 f., 120, 137 f.
- USA** 50 N. 62, 51 N. 68, 116
- Venezuela** 32 f., 35, 53, 56 N. 99, 62, 116, 120, 122, 125 ff.
- Herabsetzungsklage 66 N. 11, 93, 94 N. 40
 - IPR 126 ff.
 - Noterbrecht 92 N. 27
 - Renvoi 131 ff.
 - Verfahrensrecht 133 f.
 - Vindikationslegat 97 N. 59, 99, 105 N. 105, 106
- Verfahrensrecht**, internationales 62 ff.
- Verfassung** (Brasilien) 187

- Verfügung von Todes wegen** 21
- Form 26 f.
 - Gültigkeit 28, 141
 - Inhalt 141
 - Statthaftigkeit 28
- s.a. Testament
- Verfügungsbefugnis** 98, 105 f., 174
- Verfügungsbeschränkung** 97, 99, 106 f.
- Verjährung**, der Geltendmachung der Herabsetzungsklage 95
- Vermächtnis** 28, 66, 97, 100, 133
- gesetzliches 108
 - Quotenvermächtnis 104 f.
 - Universalvermächtnis 104 f.
- s.a. Vindikationslegat
- Vermögensspaltung** 50
- s.a. Nachlaßspaltung
- Vermögensstatut** 41, 52, 54, 139, 183
- Verteilung** des Nachlasses 75, 77
- Verwaltung und Nutznießung**, Recht zur 90, 110 f.
- Verweisung**, bedingte 44
- Vindikationslegat** 97 ff.
- Vorabefriedigungsrecht** 168
- s.a. droit de prélèvement
- Vorbehalt** zum Código Bustamante 122, 128
- Vorerbschaft** 112
- s.a. Nacherbschaft
- Vorfrage** 31 N. 2, 43 N. 31
- Vorwegbefriedigungsrecht** s. Vorabefriedigungsrecht
- Weiterverweisung** 31, 34 ff., 171, 175, 199
- volle 35
- gegenständlich beschränkte 35 f., 154
- Widerruf**, Rechtswahl 27 ff.
- Wiedervereinigung** s. DDR, Beitritt
- Wiederverheiratungsklausel** 96 N. 54
- Wohnsitz**
- Bestimmung 142 f., 163, 185 f., 195 f.
 - gesetzlicher 142
 - letzter 66, 148, 151, 163
 - mehrere 66
 - tatsächlicher 141
- Zubehör** 46
- Zuständigkeit**
- ausschließliche 56 ff., 69, 196
 - dingliche 196 f.
 - internationale 61, 64 ff., 82, 119, 122, 133 f., 151 f., 173, 190, 196 f.
 - Kriterien 68 ff., 72 f.
 - örtliche 65
 - wesenseigene 80 f.

